

Stimmungsbild zu Inklusion

Beitrag von „kodi“ vom 13. Dezember 2016 23:10

Idee: 9 Punkte.

Umsetzung: 1 Punkt.

- Viel zu wenig Differenzierungsräume. Diese als separater Klassenraum ohne Sichtachse, zum Teil auf anderer Etage. Es müsste neben jeder Klasse ein Diffräum sein, der durch eine Glastür und Fenster mit der Klasse verbunden ist, sodass man immer sehen kann, was dort gemacht wird, und nicht über den Flur rennen muss und er sollte doch mindestens die halbe Klassenraumgröße haben.
- Material wo bist du? Ich bastel/schreib mich tot.
- Keine durchgehende Doppelbesetzung in allen nötigen Fällen....und nötig machen kann das unter Umständen schon 1 Schüler.
- Ich bin genervt von der Inklusions-PR mit den glücklichen Rolli-Kindern. Ich finde es super, dass es denen gut geht und würde auch gerne von denen 28 in meine Klasse nehmen, aber das ist nicht meine Realität der Inklusion. 😊
- Fortbildungen gab es für mich noch nicht. Entsprechend bin ich da völlig autodidaktisch unterwegs. Alles was ich dazu bisher las, war zu unkonkret.
- Die Aufgabenverteilung Sonderpädagoge-Regellehrer ist unklar, falls man denn mal einen dabei hat.
- Ich hab vor 2 Jahren einige tolle Förderschulen mit super Ausstattung und Konzept und phantastischen Lehrern kennen gelernt. Es brach mir quasi das Herz zu hören, dass die geschlossen oder zusammengelegt werden mussten, weil die Mindestgröße der Förderschulen in NRW heraufgesetzt wurde.

Letztendlich kann ich aus meinen bisherigen Erfahrungen nur schließen, dass da Leute im guten Willen eine UN-Konvention unterschrieben haben, die dann von anderen sehr einseitig interpretiert wurde und schließlich genutzt wird, um Geld (Förderschulen und Sonderpädagogen) einzusparen.